

# Gemeinsamer Aufbruch ins „Müllennium“

## Familie Burgstahler organisiert in privater Initiative große Abfallsammelaktionen in Linkenheim-Hochstetten

Von unserem Mitarbeiter  
Alexander Werner

**Linkenheim-Hochstetten.** Der Aufruf ist eindeutig: „Lasst uns unsere Heimat sauber halten und macht mit!“ Mit diesem Slogan wirbt die Initiative „Müllennium – Die Müllhelden in Linkenheim-Hochstetten“ darum, „gemeinsam anzupacken“ und in regelmäßigen Sammelaktionen den Wegesrand, Hecken und Wiesen von Müll und Abfällen zu befreien. Ungewöhnlich ist, dass die Initiative

„

Die Radwege Richtung Liedolsheim und Friedrichstal sind Hotspots.

**Werner Burgstahler**  
Initiator der Aktion

von privater Seite von Familie Burgstahler initiiert und mit Mitorganisatorin Sabine Koepke ins Leben gerufen wurde. Für das Marketing mit Internetauftritt holten sich Werner Burgstahler und sein Sohn Dominik Hilfe von Sven Folijowski.

An den Start ging es mit der ersten Sammelaktion am 5. Juni. Auf Anhieb beteiligten sich rund 60 Helfer. „Fast alle kamen über unseren Aufruf in Facebook dazu“, berichten Burgstahler und ihrem Motto: „Nicht mehr zuschauen, sondern endlich etwas tun.“ Im ersten Anlauf ging es vor allem auf Routen am Orts- und Waldrand sowie zum Schulzentrum und weiter übers Neubau- bis zum Gewerbegebiet Römeracker. „Die Radwege Richtung Liedolsheim und Friedrichstal sind Hotspots“, erläutert Werner Burgstahler. Gleiches habe sich am Schulzentrum offenbart.

Besonders auffällig gewesen sei neben den üblichen Zigarettenschachteln und zahllosen Kippen die große Zahl an Co-



**Gemeinsam anpacken:** In Eigeninitiative entwickelten Werner (links) und Dominik Burgstahler in Linkenheim-Hochstetten ein Konzept für organisierte Müllsammelaktionen.  
Foto: Alexander Werner

ronamasken und Feuchttüchern. Auch illegale Entsorgungen etwa von einem Autoreifen, einer Kühlschranktür oder einem Abwasserrohr wurden entdeckt. Zum zweiten Sammeltermin am Samstag, 10. Juli, erwartet Burgstahler noch mehr Teilnehmer.

Dann soll auch der Ortskern stärker berücksichtigt werden. „Das Müllennium-

Projekt hatte einen wunderbaren Auftakt. Viele Teilnehmer folgten dem Erstaufruf der Familie Burgstahler und sammelten gut geplant, was nicht in unsere Natur gehört“, resümiert Michael Möslang, Bürgermeister (CDU) und Schirmherr der Initiative.

„Das ist eine super Aktion aus der Ortsgemeinschaft heraus für die ganze Ge-

meinde, die ich sehr gerne weiterhin mit der Verwaltung und persönlich unterstützen werde.“ Bedarf sieht Möslang allemal. „In den Pandemie-Monaten wurde insbesondere die Auenlandschaft so stark von Erholungssuchenden aufgesucht wie selten zuvor. Leider blieb dabei auch viel Müll zurück.“ Besonders nach den Wochenenden sehe es rund um die

Seen bisweilen so aus, als ob man Müll-eimer umgekippt und deren Inhalt verteilt hätte. „Zu diesem verantwortungslosen Verhalten setzt das Müllennium-Projekt ein tolles Gegengewicht“, lobt er das herausragende Engagement auch im Namen des Gemeinderats.

„Ich sammle schon seit einigen Jahren auf dem Rückweg vom Recyclinghof mit meinem Fahrradanhänger und auf anderen Wegen Müll ein“, erzählt Werner Burgstahler von den Ursprüngen. „Ich stellte fest, dass es noch mehr Leute gibt, die das tun oder tun möchten. So dachte ich, dass man das Sammeln auch organisieren könnte“, erklärt er.

Ihr Post bei Facebook erhielt mit 9.000 Reaktionen und Klicks eine große Reichweite. Über die Müllennium-Seite im Internet erfolgten die Anmeldungen. „Das hat richtig Kreise gezogen. Mittlerweile zeigen auch schon andere Gemeinde Interesse an eigenen Projekten“, erwähnen die Burgstahlers. Zum Auftakt kauften sie selbst 40 Warnwesten für Erwachsene und 20 für Kinder sowie Zangen zum Ausleihen an die Teilnehmer. Weitere Zangen und die Müllsäcke stellte die Gemeinde. Den Müll schaffte der Bauhof von den Sammelstellen weg.

Durch das Corona-Konzept lief die Ausgabe am Startpunkt der Unterstützerfirma „Edeka“ gestaffelt ab. „Tatsächlich waren auch Sammelprofis unter den Leuten, die schon ausgerüstet waren“, berichtet Werner Burgstahler. Mit seinem Sohn Dominik hebt er hervor, dass es ihnen sehr wichtig sei, auch Kinder anzusprechen. Jetzt habe sich ein ganzer Kindergarten angekündigt zum Mitmachen. Mindestens alle zwei Monate soll es Termine geben.

### Service

Die nächste Müllsammelaktion ist am Samstag, 10. Juli, ab 10 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.muellhelden-liho.de](http://www.muellhelden-liho.de).